

Veränderung

Von Steph3y257

Kapitel 8: Ich kann das.... nicht...

Sie kommen sich immer näher, beide schließen ihre Augen und es treffen ihre Lippen aufeinander. Ihr erster Kuss, mit beidseitigem Einverständnis. Beide öffnen ihre Augen...grinsen sich an. Ganz vernebelt ist ihr Verstand. Die nächsten Küsse werden stürmischer und verlangender. Ohne irgendein Wort zu verlieren überlassen sie sich der Situation. Kaiba umfaßt seine Hüfte und Alister schlingt ihm die Arme um den Hals. Sie keuchen nacheinander auf und Kaibas Hände gleiten über Alisters Bademantel. Dieser genießt die Berührungen und gibt ein kleines stöhnen von sich. Wie sehr hat er sich diesen Moment in den letzten Jahren gewünscht. Alister streift Kaiba über seinen Nacken und dirigiert ihn auf den Stuhl auf der Terrasse. Er nimmt dort Platz und läßt Alister auf seinen Schoß, ohne die Küsse zu unterbrechen. Nun gibt Alister kleine Küsse auf seinen Nacken abwärts und entlockt den Ceo einen lustvolles stöhnen. Alister merkte bereits das sich Blut in seiner Körpermitte sammelte. Kaiba versetzte ebenso Küsse auf Alisters Schlüsselbein und er sagte lustvoll den Namen "Kaiba.. ". Plötzlich war alles anders. Nachdem er seinen Nachahmen hörte war ihm ganz anders zu mute. Er unterbrach den Kuss und sagte regelrecht panisch "Ich kann das hier nicht", schob Alister von seinen Beinen und verließ schnellen Schrittes die Terrasse. Alister ist völlig perplex und weiß nicht was nun passiert ist. Er ist geschockt und versucht Kaiba hinterher zu gehen, weiß aber nicht in welches Zimmer der Ceo nun gegangen ist. Er beschließt sich erstmal umzuziehen.

Kaiba stattdessen ist auf Toilette gerannt und erbrach sich. Seine Vergangenheit holte ihn in diesem Moment wieder richtig ein. Das lustvolle stöhnen des Namens "Kaiba" erinnerte ihn nur zu gut an die des Stiefvaters Gozaboru. Wie sollte er das jetzt Alister beichten bzw. ihn gernell erläutern, dass er als Kind ein krankes Trauma erleben musste. Er rappelte sich auf, machte sich etwas zurecht und zog sich an. Er schaute nachdenklich in den Spiegel /Der Moment war gerade Atemberaubend, schon lange hatte ich nicht mehr so ein gutes Gefühl. Dabei ist Alister ein Mann...ohne wohlgeformten Brüsten. Ein Mann wie... /denkt er sich und erbrach sich wieder. Kurze Zeit später, erholt von den Gedanken putzte er die Zähne, verließ das Bad, ging auf die Terrasse und zündete sich eine Zigarette an. Alister hat sich in der Zwischenzeit ebenso angezogen und ist mit hinaus gegangen. Ein unerträgliches Schweigen kam auf. Beide sagten kurze Zeit nichts. "Tut mir leid, dass ich zu voreilig war ich..." gab Alister von sich aber Kaiba fiel ihm ins Wort. "Alles gut, dass ist nicht deine Schuld, an dir lag es nicht." Alister schaute ihn ganz verdutzt an. Er begriff es schließlich nicht. "Es hat nichts mit dir zutun Alister. Wirklich. Mir war das gerade einfach zuviel. Nicht

das es nicht toll war. Sonst hätte ich es nicht zu gelassen. Zur Zeit ist eben viel los. Erst die Trennung, dann die Arbeit..ich komme kaum in Gelegenheiten abzuschalten. " sagt Kaiba." Das kann ich verstehen, tut mir leid wenn ich dich damit etwas überrumpelt habe Kaiba. " gibt Alister von sich." Nenn mich privat bitte Seto, das klingt einfach schöner " sagt er.

Alister grinst." Klar... Seto". Es ist schon ziemlich spät und Seto schlägt vor, Alister Heim zu fahren. Er nimmt dieses Angebot schließlich an. Nun machen sie sich fertig und auf den Weg ins Hotel. Im Auto verabschieden sie sich von einander. Ohne Kuss, ohne Berührung...als wäre nie etwas gewesen.

Zuhause (Hotel) angekommen setzt sich Alister auf seine Couch. / Was war da nur mit Kaiba? Ich habe nichts getan oder wurde ihm bewusst was er tat und brach ab? Klar ich habe jetzt meinen Joey betrogen. Er tut mir wirklich leid. / denkt Alister. Kaiba verbringt noch kurze Zeit im Auto bevor er los fährt. Er hatte gerade nur einen Gedanken...hoffentlich holen sich seine Ereignisse aus der Kindheit nicht wieder ein.